

DAS BÜRGERBLATT

NR. 12 – SEPTEMBER 1998
2. JAHRGANG

DES BÜRGERVEREINS OBERWIEHRE - WALDSEE

Ein Jahr "Das Bürgerblatt" Ihre Meinung ist gefragt!

Liebe Leserinnen und Leser!

Im kommenden Oktober feiert "DAS BÜRGERBLATT", herausgegeben vom Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee, seinen ersten Geburtstag. 12 Ausgaben erschienen bislang in regelmäßigen Abständen, immer in den ersten Tagen eines jeden Monats. "DAS BÜRGERBLATT" ist zu einem Informations- und Mitteilungsorgan für den Freiburger Osten geworden, das für viele Leserinnen und Leser nicht mehr wegzudenken ist. Aktuelle Informationen, soweit eine monatlich erscheinende Zeitung aktuell sein kann, sind in gleicher Weise enthalten wie

geschichtliche Darstellungen. Meinungen und Erklärungen der Parteien, der Stadt und des Regierungspräsidiums, Termine für Jung und Alt, verschiedene Serien und vieles anderes mehr, all dies findet sich in dieser Stadtteilzeitung, die inzwischen 9000 Haushalte, von der Hildastraße und dem Schwabentorring bis zu den Kreuzsteinäckern, beliefert.

Wir wollen diesen ersten Geburtstag natürlich feiern, sind wir doch alle von der Redaktion ein wenig stolz auf unser "Blättle". Viele, denen wir unsere Absicht, eine monatlich erscheinende Stadtteilzeitung herauszubringen, vor einem Jahr

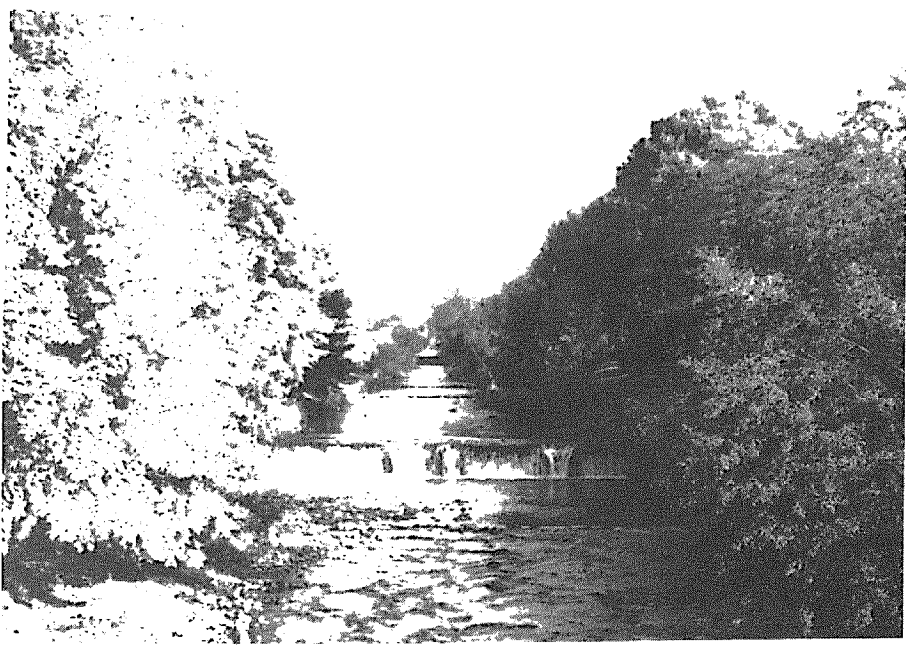
mitteilten, hatten große Zweifel, ob uns dies gelänge. Einige unkten sogar, daß wir schon nach wenigen Ausgaben die "Nase voll hätten", ist doch die ganze redaktionelle Arbeit eine rein ehrenamtliche.

Wir haben nicht nur durchgehalten, sondern finden immer mehr Interesse und natürlich auch Spaß daran, unsere Stadtteilzeitung auch weiterhin regelmäßig herauszugeben, was sicherlich auch an der guten Zusammenarbeit mit der Druckerei Junge liegt.

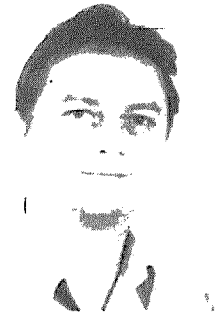
"Kritik ist eine Triebfeder zur Verbesserung des Gewesenen und des Bestehenden". Dies ist ein Leitsatz, den sich Redaktion und Vorstand aufs Revers geschrieben haben. In jeder Sitzung wird die jeweils zurückliegende Ausgabe einer strengen kritischen Betrachtung unterzogen, sind wir doch bestrebt das Niveau der Zeitung nicht nur zu halten, sondern weiterhin zu steigern. Natürlich hängt das Niveau auch von den jeweilig gelieferten Beiträgen ab, die uns die Vertreter der Vereine, Parteien und andere zuschicken und die wir bislang meist ungekürzt und unverändert abgedruckt haben.

Jetzt, liebe Leserinnen und Leser, sollen aber Sie zu Wort kommen. Schreiben Sie uns Ihre Meinung zu der Stadtteilzeitung, schreiben Sie, was Sie gut finden oder verbessern würden, machen Sie Vorschläge, schreiben Sie an:

"DAS BÜRGERBLATT" - Redaktion-
Kartäuserstraße 36, 79102 Freiburg

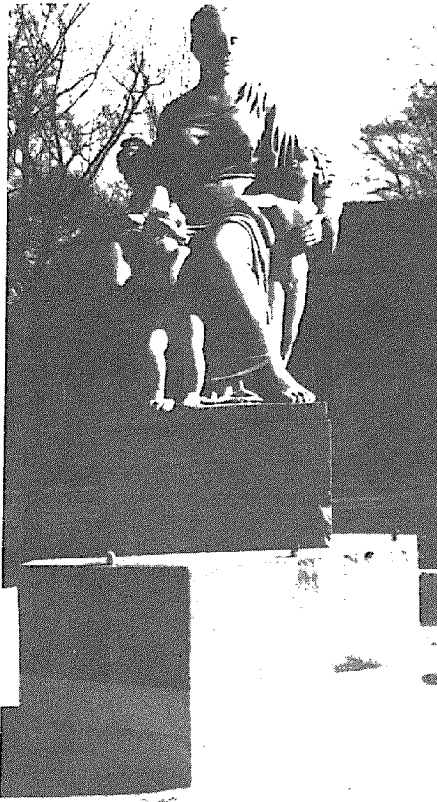


In den heißen Augusttagen, an denen das Thermometer bis zu 37 Grad kletterte, war die Dreisam ein gesuchter Zufluchtsort. Allerdings hatte sie weit weniger Wasser als auf unserem Foto, so daß während dieser Zeit leider viele Fische gestorben sind. (Red.)



Thomas Oertel, Vorsitzender des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee

Wo ist der Mutterbrunnen?

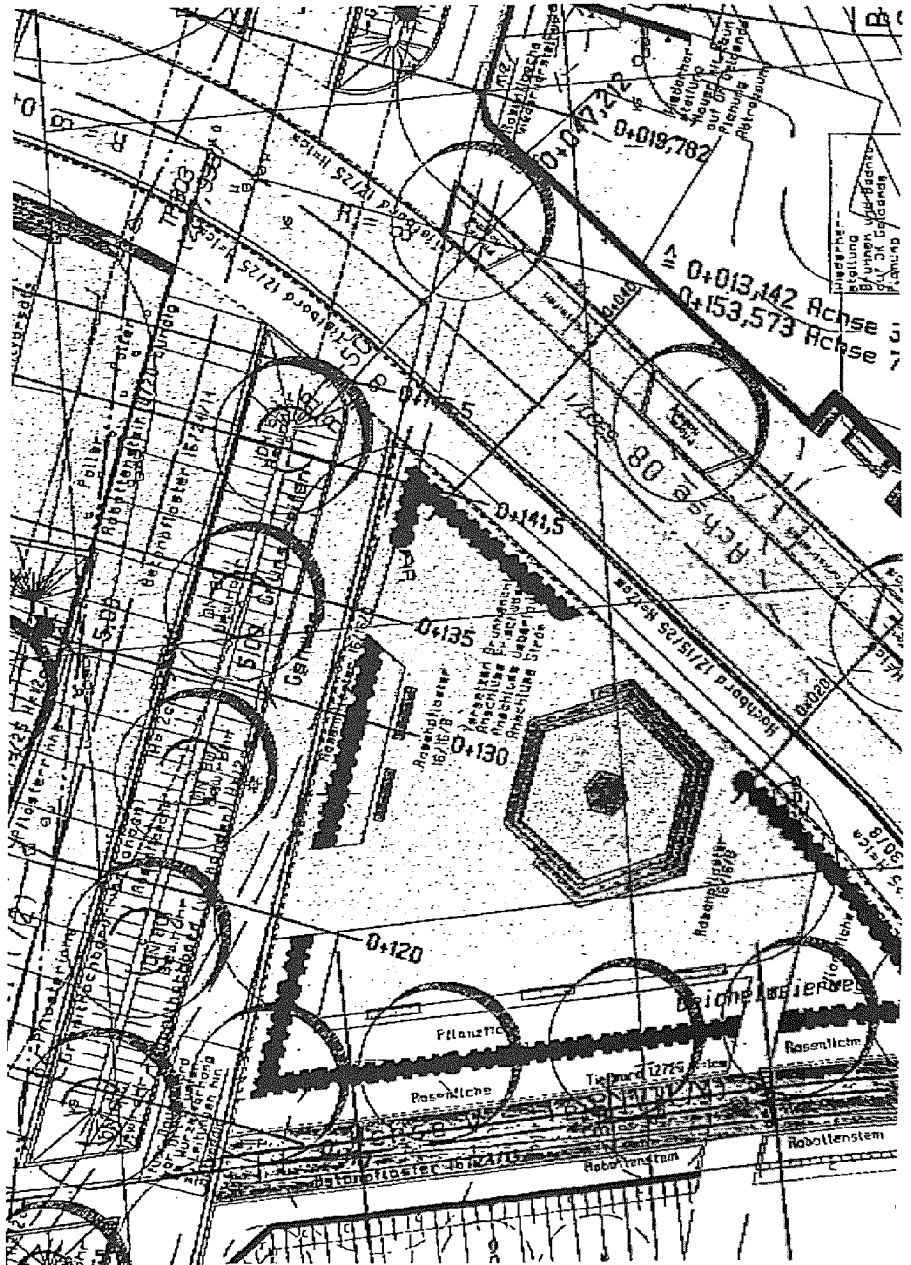


Für die einen war er ein vertrauter Ruhepunkt umgeben vom Lärm der vorbeifahrenden Autos entlang der Schützenallee und der Schwarzwaldstraße, für die anderen war er eine "steingewordene Ideologie" der Nazizeit. Für viele ist er allemal zu einem Symbol für den Stadtteil Oberwiehre geworden. Die Rede ist von dem im Jahre 1933 entstandenen "Mutterbrunnen", der seit geraumer Zeit den Bauarbeiten für die B 31 Ost neu weichen mußte. Dieser Brunnen stellte eine überlebensgroße "Mutter" dar, die umgeben von ihren drei Kindern auf einem dreieckigen Sockel thronte, der wiederum in der Mitte eines sechseckigen Beckens stand.

Der Brunnen, ein Gemeinschaftswerk des bekannten Architekten Carl Anton Meckel und des damals 24jährigen Bildhauers Hellmuth Hopp, ging auf eine Initiative des Freiburger Gemeinderats zurück. Dieser hatte die Entscheidung gefällt, einen seit

40 Jahren bestehenden Fonds auszuschnitten. Durch einen ausgeschriebenen Wettbewerb sollte einerseits für die hiesigen Künstler ein Anreiz und die Möglichkeit gegeben werden, ihre Ideen und Fähigkeiten darzustellen. Andererseits sollte aber auch die Wiehre einen weiteren künstlerischen Farbtupfer erhalten.

Vor einigen Wochen wurde nun dieser Brunnen zerlegt, abtransportiert und auf einem Bauhof zwischengelagert. Nach Beendigung der Bauarbeiten für die B 31 soll er dann einen neuen Standort erhalten. Nach Informationen von Vertretern des Regierungspräsidiums und der Stadt ist beabsichtigt, den "Mutterbrunnen" in dem Dreieck Deichelweiherweg, Schützenallee und Seminarstraße wieder aufzubauen. Ob der sich in unmittelbarer Nähe befindende Brunnen beim Lycee Turenne dann bestehen bleibt oder weichen soll, war nicht in Erfahrung zu bringen. *Red.*



Impressum

Herausgeber: Bürgerverein
Oberwiehre-Waldsee e. V. c/o
Thomas Oertel (Vorsitzender),
Kartäuserstraße 36,
79102 Freiburg,
Tel. 07 61 / 3 97 48,
Fax 07 61 / 3 97 45.

Bankverbindung:
Sparkasse Freiburg,
Konto-Nr. 2 106 153,
BLZ 680 501 01

V.i.S.d.P.: Thomas Oertel.

Redaktion: Sigrid Liebegott,
Rosemarie Schwemmer, Friedhelm
Nehrwein, Wolfgang Haag

Fotos: Ulrich Gaus

**Redaktions- und Anzeigenschluß
ist jeweils der 15. eines Monats.**

Druck und Anzeigenverwaltung:
Druckerei Junge,
In den Sauermaßen 10
79249 Merzhausen
Telefon 07 61 / 4 09 89 21
Telefax 07 61 / 4 09 89 22

Baustelle B 31 Ost:

Keine Bauferien im Freiburger Osten

Auch wenn das Personal auf der Baustelle infolge der Urlaubszeit an der einen oder anderen Stelle etwas ausgedünnt ist, so gehen in diesem Sommer doch überall die Arbeiten kontinuierlich weiter.

Trotz guter Koordination lassen sich bei dieser großen Maßnahme natürlich Behinderungen nicht vermeiden. Im August war besonders die Stadteinwärtsfahrbahn der Schwarzwaldstraße betroffen. Letztendlich konnten die Stauungen, bis auf wenige Ausnahmen, relativ begrenzt werden. Das angepaßte Verhalten der Verkehrsteilnehmer, die Öffnung der Waldseestraße als Überlaufventil und eine optimale Signalanlagensteuerung am Knoten Schwarzwaldstraße/Schützenallee verhinderten in den meisten Fällen lange Stauungen. Durch Schließung der Schützenallee konnte hier die Leistungsfähigkeit auf der Schwarzwaldstraße um bis zu einem Viertel erhöht werden.

Leider können auch im September manche Arbeiten nur bei Teil- oder gar Vollsperrung durchgeführt werden. Im folgenden sind die wichtigsten Maßnahmen aufgeführt:

● Wegen Gasleitungsarbeiten muß der *Bahnübergang Möslestraße* ab Ende August bis Anfang September *voll gesperrt* werden. Die Umleitung ist wieder über die Jahn- und Hammerschmiedstraße ausgeschildert. Zusätzlich ist die Waldseestraße während der Vollsperrung ganztagig geöffnet.

● Zeitgleich muß wegen *Kanalbauarbeiten an der Lindenmattenstraße/Höllentalstraße* die Lindenmattenstraße im Baubereich stadteinwärts gesperrt werden. Eine *Umleitung - auch für die VAG-Buslinie 17* - wird über die Sudeten- und Höllentalstraße ausgeschildert. Die betroffenen VAG-Haltestellen werden in die Sudetenstraße und an den Bahnhof Littenweiler verlegt.

● *In der Stadtauswärtsfahrbahn der Schwarzwaldstraße* werden Anfang September die Schachtbaugruben an der Bürgerwehrstraße und die provisorische VAG-Abspannung wieder zurückgebaut. Dabei sind einspurige Verkehrsführungen auf der B 31 nicht zu vermeiden.

● Auch *stadteinwärts* wird es voraussichtlich in der ersten Septemberwoche nochmals zu einer kurzen Behinderung kommen, da bei der Seminarstraße ein weiterer Kanal unter der Schwarzwaldstraße durchgepreßt wird. Aus Sicherheitsgründen muß auch hier die Überholspur für KFZ gesperrt werden.

Die Bauleitung und die bauausführenden Firmen sind bemüht, die o.g. Arbeiten noch in den Schulferien abzuschließen, da mit Beginn des neuen Schuljahres ab Mitte September insbesondere auf der Schwarzwaldstraße wieder ein stärkerer Berufs-

verkehr einsetzt. Wenn also alles nach Plan verläuft, wird auch ab Mitte September endlich die Baugrube beim Sporthaus Kiefer verschwinden.

Aber auch außerhalb der Hauptverkehrsstraßen waren Sperrungen und Umleitungen unvermeidlich. So ist wegen umfangreicher Arbeiten an Versorgungsleitungen, Kanälen und Provisorien die *Einmündung der Eggstraße in die Oberrieder Straße voll gesperrt* und die westliche Oberrieder Straße provisorisch verlegt.

In der Schützenallee hat mit dem Voraushub auf der Nordseite inzwischen eine neue Bauphase begonnen. Um den Anliegern sowie der Emil-Thoma-Schule auch während dieser Bauphase die Zufahrt zu erhalten, wird zwischen Andlawstraße und Lycée Turenne die Deckelbauweise halbseitig - zunächst auf der Nordseite - durchgeführt.

Weitere Informationen erteilt die Bauleitung gerne am B 31 Info-Telefon unter der Nummer 0761 / 79 08 90 oder ab dem 17. September wieder jeweils donnerstags zwischen 14.00 und 18.00 Uhr im Info-Center auf dem Meißplatz.

Stadttunnel: In doppelter Hinsicht brisant

**Varianteuntersuchungen des
Regierungspräsidiums liegen vor -
OB Böhme kämpft für Höherstufung
im Prioritätenprogramm des Bundes**

Ehe der Gemeinderat in die Sommerpause entschwand, legte das Bürgermeisteramt der Stadtvertretung eine gut claumendicke Vorlage auf den Tisch: Der aktuelle Sachstand zum Stadttunnel. Das Thema hat in den letzten Monaten in doppelter Hinsicht Aktualität erfahren: Zum einen bemühen sich Oberbürgermeister Rolf Böhme und das Regierungspräsidium darum; bei der nächsten Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans eine Höherstufung des Stadttunnels und damit einen schnellen Baubeginn zu erreichen. Zum anderen liegen seit einigen Wochen die Variantenuntersuchungen des Regierungspräsidiums auf dem Tisch, wie und wo der Stadttunnel zwischen der Brauerei Ganter und der Schnewlinbrücke verlaufen könnte.

Um das Ergebnis vorwegzunehmen: Es gibt noch kein Ergebnis. Das Regierungspräsidium und die Stadt führen die Debatte über die Varianten "ergebnisoffen", weil zum heutigen Zeitpunkt noch gar keine Festlegung möglich ist - dazu stehen noch weitere Untersuchungen und Bewertungen aus. Die letzte Entscheidung, welche Variante Grundlage der sogenannten "Entwurfsplanung" wird, liegt beim Bund als Bauherrn; das Präsidium und die Stadt



SolarMarkt
für umweltbewußte Energienutzung
Wärme • Strom • Wasser • Holz • Gas
Tel. 0761/473847 • e-mail: sst-gmbh@t-online.de



Hoega-Stube
Das Lokal für jedermann
und jeden Geschmack!
Gutbürgerliche Küche
in rustikalem Lokal.
Probieren Sie unsere
saisonbedingten Spezialitäten
79108 Freiburg-Hochdorf
Hochdorfer Straße 16c
Telefon 07665/4921
Täglich 2 wechselnde Stammessen

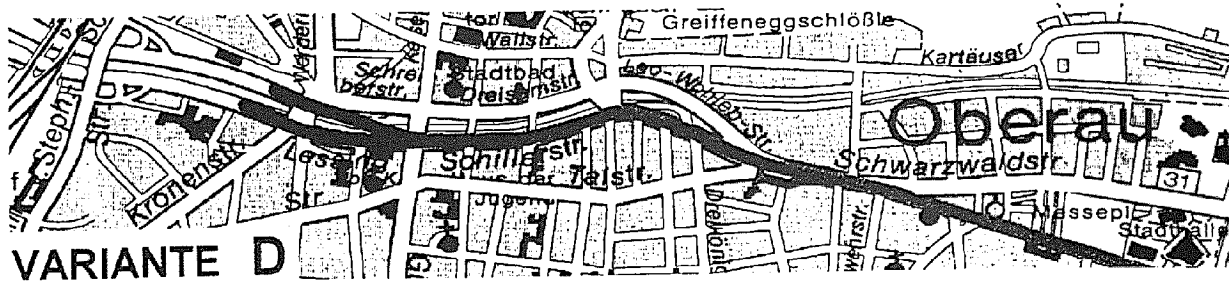


Thailand
2 Nächte Bangkok / ÜF
10 Nächte Clubhotel
am Golf von SIAM / VP
dienstags, donnerstags und sonntags
ab Frankfurt.
Abflüge 3. 9. - 29. 10. 98
p. P. / DZ 1960,-, Verl.-Wo. 624,-
p. P. / EZ 2131,-, Verl.-Wo. 754,-
Katalog - Beratung - Buchung
natürlich bei Ihrem Ferien-Partner
Selzer
Reisebüro Fax 44 14 04
☎ 07 61 / 44 20 00
D-79115 Freiburg • Haslacher Str. 52
Winter 98 / 99 Kataloge eingetroffen!
Jetzt gleich buchen, bevor alles weg ist!



STADTTUNNEL FREIBURG

B 31
OST
NEU



VARIANTE D



VARIANTE B

TIEFBAUAMT FREIBURG
VPL - GENERELLE PLANUNG
STAND 06/98 HERFFS/HILSENBECK

wollen dazu einen abgestimmten und möglichst gemeinsamen Vorschlag erarbeiten. Ein entscheidendes Kriterium dabei ist die voraussichtliche Belastung des städtischen Verkehrsnetzes während der Bauzeit, Oberbürgermeister Böhme stellt unmißverständlich fest: "Jede Variante muß die verkehrliche Funktionsfähigkeit der Stadt während der Bauzeit erhalten."

Unabhängig davon betreiben das Rathaus und der Basler Hof ihre politischen Initiativen weiter, den Stadttunnel in die höchste Priorität des Bundesverkehrswegeplans zu bringen. Eine höhere Einstufung ist Voraussetzung dafür, daß die Entwurfsplanung mit einem Planfeststellungsbeschluss abgeschlossen werden und tatsächlich gebaut werden kann.

Weil die nächste Fortschreibung des Bundesverkehrsplanes auf das Jahr 2000 oder

2001 hinausgeschoben worden ist, bemüht sich OB Böhme um eine Vorab-Genehmigung für eine vorgezogene Entwurfsplanung als Fortsetzung des begonnenen Projekts B 31 Ost. Dazu steht das Rathaus in Verhandlungen mit Bund und Land.

Welche Varianten sind für den Stadttunnel erkennbar? Das Regierungspräsidium präsentierte jetzt das Ergebnis einer Voruntersuchung mit drei unterschiedlichen Vorschlägen:

Die sogenannte "Stadtlösung" (benannt nach einem ursprünglichen Vorschlag der Stadt aus den 80er Jahren) folgt von Westen kommend beidseits der Dreisam unter den heutigen Dreisamuferstraßen, Zwischen Mariensteg und Greiffeneggschloßle unterquert die nördliche Tunnelröhre (Ost-West-Richtung) die Dreisam und führt zusammen mit dem Südtunnel unter der Schwarzwaldstraße bis zum Ende des Schützenalleeentunnels. Wegen der dichten Bebauung in der Schwarzwaldstraße verlaufen die zwei Tunnelröhren direkt nebeneinander.

Die "Doppelstocklösung" ist eine Weiterentwicklung der ersten Variante: Hier unterquert die nördliche Tunnelröhre (Ost-West-Fahrtrichtung) bereits zwischen Kronen- und Kaiserbrücke die Dreisam. Die beiden Tunnelröhren verlaufen dann unter der Schillerstraße in zwei Ebenen übereinander bis zur Schwarzwaldstraße

und schließen wie die "Stadtlösung" an den Schützenalleeentunnel an.

Die dritte Variante ist eine bergmännische Lösung: Ein Tunnel mit zwei Spuren für den Ost-West-Verkehr verläuft unter der Schreiber- und Dreisamstraße am nördlichen Dreisamufer: die zweite Tunnelröhre für die Gegenrichtung West-Ost wird unter der Niederau und Talstraße geleitet. Bergmännisch heißt: Mit Ausnahme der Anfangs- und Endabschnitte liegen die Tunnel so tief, daß sie alle Keller und Versorgungsleitungen unterqueren. Gebaut wird wie im Bergbau "unter Tage".

Die Verkehrsbe- und -entlastung, Verkehrslärm und auch die Betriebskosten sind bei allen Varianten weitgehend gleich. Unterschiede ergeben sich jedoch vor allem bei der Bauzeit und bei den Baukosten. Danach wird die "Stadtlösung" mit ca. 451 Millionen veranschlagt, die "Doppelstock-Variante" mit 430 Millionen und die "bergmännische" Bauweise mit 596 Millionen Mark.

Strittig im Gemeinderat ist die Zwei- oder Vierspurigkeit. Die Fraktion der Grünen und Teile der SPD wollen nur eine Tunnelröhre mit zwei Fahrspuren; die Mehrheit plädiert dagegen für eine vierspurige Lösung. Sie stützen sich auf die Gutachter, die von 36.000 Fahrzeugen täglich im Tunnel ausgehen, Dafür reicht ein zweispuriger Tunnel jedoch nicht aus. Im Extremfall würde bei einem zweispurigen Stadttunnel auf

55 55 55

TAXI!

TAXI Freiburg
555555 GmbH Telefax 0761/502190

den Dreisamuferstraßen eine tägliche Verkehrsbelastung zwischen 36.000 und 57.000 Fahrzeugen verbleiben. An einen Rückbau der Dreisamuferstraßen auf jeweils eine Fahrspur wäre dann nicht mehr zu denken: zudem hätten die angrenzenden Innenstadtbezirke mit einer deutlich höheren Belastung zu rechnen und die von den Verkehrsplanern erwünschte "Bündelungsfunktion" des Stadttunnels wäre nur zu einem geringen Teil erfüllt. Spätestens im Winter kommt der Stadttunnel erneut auf die Tagesordnung der Gemeinderäte. Dann muß über die Varianten abgestimmt werden. Dazwischen liegen zwei Wahlen...

W. Preker, Leiter des Presse- und Informationsamtes Freiburg

**PRESEMITTEILUNG
DER STADT FREIBURG**

**"La Playa" -
Spanische Gastronomie
im Strandbad:**

Kiosk, Biergarten und Restaurant eröffnet

"Spanisch" geht es jetzt im Strandbad an der Schwarzwaldstraße zu: Unter dem

Namen "La Playa" startete kürzlich ein privater (spanischer) Pächter mit einem Kiosk, einem Biergarten und einem Restaurant in die Saison. Während der Kiosk bereits seit Mitte Mai läuft, kamen in diesen Tagen der Biergarten "Strand Bar" und das Restaurant "Tapas Bar" hinzu. Der Kiosk ist während der Freibadesaison von 9 bis 20 Uhr geöffnet und bietet Badegästen Sitzgelegenheiten im Biergarten und auf dem Balkon des Restaurants. Biergarten und Restaurant, auch über einen separaten Zugang von der Schwarzwaldstraße aus erreichbar, sind sieben Monate im Jahr täglich von 19 beziehungsweise 20 bis 1 Uhr geöffnet. An Wochenenden (bei Bedarf auch unter der Woche) öffnet das Restaurant bereits um 12 Uhr. Damit wird im Restaurationsgebäude erstmals seit etwa 30 Jahren wieder gewirtet.

Zwischendurch diente es den Städtischen Bühnen und der Alemannischen Bühne als Depot für Kostüme und anderes Material.

Sanierung und Umbau des Restaurationsgebäudes begannen im Januar und kosteten rund 900.000 Mark. Davon übernahm die Stadt 350.000 Mark, den Rest zahlte der Pächter, der einen auf zunächst 15 Jahre befristeten Vertrag mit der Stadt geschlossen hat. Für die Sanierung der Gebäudehülle war das städtische Hochbauamt zuständig.

PARTEIEN


**Die Menschen wollen
mehr innere Sicherheit**

von Sigrun Löwisch MdB



Auch wenn es Herr Erler im letzten Heft des Bürgerblatts nicht wahrhaben wollte: Die innere Sicherheit treibt die Menschen um. Das Thema kommt in jeder Veranstal-

Elektro Meßmer
Stemwaldstr. 13, 79102 Freiburg
Tel.: 77 96 7 Fax: 796101



Die Experten für Ihre Elektroanlagen

- * Elektroinstallationen
- * Sprech- und Rufanlagen
- * Antennenanlagen
- * Alarmanlagen
- * Telefonanlagen
- * Wartung und Service

Haus- u. Wohnungseigentümer, Vermieter

Sie haben Probleme mit Ihrem Haus- oder Grundbesitz, Ärger mit Ihrer Vermietung?
Wir sind täglich für Sie da mit Informationen, Rat u. Unterstützung.
Interessenvertretung seit 1896



Werden auch Sie Mitglied in der größten Vereinigung für Haus-, Wohnungseigentümer u. Vermieter in Südbaden.

Verband Haus & Grund e.V.,
79098 Freiburg, Erbprinzenstr. 7
Tel.: 0761/38056-0
Fax: 0761/38056-60

PRIVATVORSORGE



Aktiv eine sichere Zukunft gestalten

Sichern Sie Ihre finanzielle Zukunft und die Ihrer Familie. Mit den neuen Altersvorsorge-Sondervermögen, Vorsorgesparen *flexibel*, DekaConcept und unserer individuellen Vorsorge-Beratung. Wir rechnen für Sie aus, was so zu Ihrer Rente dazukommt.



SPARKASSE
FREIBURG - NÖRDLICHER BREISGAU
die Bank · das Vertrauen · der Erfolg

meisterbetrieb

Heiko Riegger

Dachdecker - Baulecherei

- Beratung -
- Planung -
- Ausführung -

Im Bemmenstein 38 79232 March/Hugstetten
Tel./Fax 07665/3576

tung und Bürgersprechstunde zur Sprache. Und so müssen wir Politiker gerade vor einer Bundestagswahl Antwort geben:

Dabei können wir auch die Ausländerkriminalität nicht aussparen. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger liegt bei manchen Straftaten nun einmal weit über dem Durchschnitt, z. B. bei Handel und Schmuggel von Kokain bei 56,7 %, bei bandenmäßigem Drogenhandel bei 62,3 %, bei Hehlerei von KfZ bei 49,6 % und bei Taschendiebstahl bei 65,5 %. Ich halte nichts von platten Parolen. Die Worte des von Herrn Erler eifrig unterstützten SPD-Kanzlerkandidaten Schröder "Drogenkriminelle aus Osteuropa und Afrika müssen raus, aber schnell!" lösen das Problem nicht - schon gar nicht, wenn ihnen, wie im von Schröder regierten Niedersachsen, keine Taten folgen. Aber wir müssen auch gegen diese Kriminalität vorgehen. Das verlangen übrigens auch die rechtstreuen bei uns lebenden ausländischen Mitbürger, weil sie nicht in Verruf geraten wollen!

Was ist unsere Bilanz? Bundesregierung und Koalition haben in den vergangenen vier Jahren, teilweise gegen heftigsten Widerstand der Opposition, wichtige Maßnahmen durchgesetzt: Die Strafen für Gewaltdelikte, insbesondere Sexualstraftaten und Kindesmißbrauch, sind verschärft. Täter können mit dem genetischen Fingerabdruck jetzt schneller überführt werden. Besonders gefährliche Täter können jetzt eher in Sicherungsverwahrung genommen werden. Geldwäsche und Korruption werden besser bekämpft, die Ansprüche der Opfer besser gesichert. Eine Abschiebung Schwerkrimineller ist jetzt besser möglich. Bundeskriminalamt und Bundesgrenzschutz sind personell verstärkt worden. Europol nimmt noch dieses Jahr seine Arbeit auf.

Erste Erfolge dieser Maßnahmen sind sichtbar. Die Zahl der polizeilich registrierten Straftaten ist zurückgegangen. Die Aufklärungsquote ist von 43,8 % im Jahr 1993 auf 50,6 % im Jahr 1997 gestiegen.

Auf diesem Weg wollen wir weitergehen. Vor allem wollen wir gegen die den Bürger besonders belastende Alltagskriminalität, auch gegen kleinere Vergehen und Störungen der öffentlichen Ordnung konse-

quenter Einschreiten. Sicherheitsnetze von Bundesgrenzschutz, Polizei und Kommunen sollen vor allem auch die Vorbeugung verbessern. Leitlinie ist dabei der Satz, den Bundespräsident Herzog bei der Gedenkfeier zum 20. Jahrestag der Ermordung Hanns Martin Schleyers geprägt hat:

Wir müssen jeder Erosion des Rechtsbewußtseins entgegentreten. Wenn der Staat den Schutz von Rechtsgütern - auch im kleinen - preisgibt, zweifelt der Bürger am Staat, und zwar der "kleine" Bürger, dessen "kleine" Rechtsgüter verletzt werden.

In diesen Worten liegt ein Appell an uns alle. Wir müssen alle dafür eintreten, daß der Respekt vor dem Leben der Gesundheit und dem Besitz des anderen wieder zur Geltung kommt und wir dürfen nicht wegsehen wenn Straftaten geschehen. Staat und Gesellschaft, Polizei und Bürgergemeinschaft können und werden mehr innere Sicherheit erreichen!

Was uns Hecker lehrt!

von Gernot Erler, MdB

Vor 150 Jahren gab es mutige Männer und Frauen in unserer Region. Wir erinnern uns in diesem Jubiläumsjahr an erregende und blutige Ereignisse aus der Badischen Revolution von 1848/49. Das Spektrum des Gedenkens fächert sich auf - von hervorragenden Ausstellungen und Dokumentationsbänden bis hin zur bloßen Folklore, wenn die Kurgäste ein Hecker-Bier unter dem Heckerhut genießen.

Der populäre Hecker und seine wenig erfolgreichen Freischärler kämpften für bürgerliche und demokratische Rechte, die uns heute selbstverständlich erscheinen. Wir sollten aber nicht vergessen, daß jedes von ihnen ertrotzt und erstritten werden mußte, z. T. 70 Jahre über 1848 hinaus! Daran zu denken, macht ein paar Wochen vor der Bundestagswahl Sinn. Das Wahlrecht gehört zu den wichtigsten Kennzeichen des demokratischen Staates. Leider gibt es Anzeichen dafür, daß ein wachsender Anteil der Bevölkerung achtlos mit diesem erkämpften Recht umgeht. Wir hören von Bürgermeisterwahlen, die von

weniger als der Hälfte der Wahlberechtigten entschieden werden.

Am 27. September ist Bundestagswahl. Sie entscheidet über Personen und Programme, mit denen dann jeder von uns vier Jahre leben muß. Im Erinnerungsjahr an jene badischen Kämpfer für die Republik, die ihr Leben bereit waren zu lassen, muß die Parole heißen: Auf jeden Fall wählen gehen! Das ist die lebendigste und passendste Ehrung, die wir denen, die für unsere Rechte gestritten haben, angedeihen lassen können.



Der Freiburger Bundestagsabgeordnete Gernot Erler setzt sich nicht nur den Hecker-Hut auf. Vom 14. bis 23. August wanderte er den ganzen Hecker-Zug nach: 250 km von Konstanz bis Kandern und weiter auf den Spuren von Georg Herwegh und Franz Sigel bis Freiburg in neun Etappen!

Stadtplanung mit Augenmaß

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, daß wir viele Bezeichnungen für Körperteile verwenden, wenn wir über Stadtstrukturen sprechen? So gibt es das "Herz der Stadt",



Friedhofsgärtnerei

Blumengeschäft
Grabpflege, Grabneuanlage, Schnittblumen
Pflanzen, Trauerbinderei

Gustav Brenneis

Udo Böttcher

Kunzenweg 1
79117 Freiburg i. Br.
Telefon 07 61 / 6 53 02

Hilfe für ältere Menschen . . .

Seit Jahren pflege u. betreue ich ältere Menschen in ihrem Wohnbereich.

Mein Ziel ist es, diesen Menschen Freude u. Lebensqualität zu geben. Meine Hilfe ist sehr umfangreich u. gleicht sich den jew. Bedürfnissen u. Wünschen an. Dieses Zusammensein u. Begleiten baut sich auf gesundes Nehmen und Geben auf.

Rufen Sie mich doch einfach mal an und erfahren Sie, wie angenehm es „gemeinsam zu machen“ ist.

Telefon 07 61 / 2 92 23 73, bis 10.00 Uhr

es gibt "Verkehrsadern" und die "grüne Lunge" oder, eine Freiburger Besonderheit, die "grünen Finger". Die Stadt als Organismus, der sich verändert, der schrumpft oder wächst, der krank werden und gesund kann, der sich Entwicklungen anpaßt oder widersetzt. So gesehen, ist Stadtplanung immer eine Mischung aus Gewolltem und Zufälligem, Entworfenem und Gewachsenem.

Das gilt auch für die neueren Entwicklungen im Freiburger Osten, angefangen von der Neubebauung Kreuzsteinäcker über die Erweiterung des SC-Stadions, die Überplanung des alten Meßplatzes bis hin zu den Überlegungen zur Neukonzeption der sog. "Schloßberg Nase" und des anschließenden Bereiches bis hin zur Schwarzwaldstraße.

Die SPD-Fraktion hat alle diese Planungen mit konstruktiver Kritik begleitet, hat sich vor Ort erkundigt und Wünsche und Bedenken aus der Bevölkerung in ihre Überlegungen einbezogen. So ist es uns immer ein Anliegen gewesen, bei Nachverdichtungen, die wir aus ökologischen,

ökonomischen und sozialen Gründen nach wie vor für sinnvoll halten, auf die notwendigen Angebote für die neuen Bewohner/innen zu achten, angefangen von Kindergarten und Schule bis hin zum öffentlichen Nahverkehr und Einkaufs- und Begegnungsmöglichkeiten. (jüngstes Beispiel: aus dem Stadtteil von Jugendlichen und für Jugendliche gefordert, von der SPD-Fraktion nachdrücklich unterstützt, ist der geplante Jugendtreff beim Strandbad). Daß zu diesem Angebot auch Grün- und Freizeitmöglichkeiten gehören, ist selbstverständlich. Zwar gibt es im Freiburger Osten reichlich Grünflächen, aber die meisten davon liegen an steilen Hängen und sind dadurch für ältere und gebrechliche Menschen oder Familien mit kleinen Kindern nur schwer zu erreichen und zu nutzen.

Deshalb ist es der SPD-Fraktion ein Anliegen, daß ebene Grünflächen erhalten bzw. neu geschaffen werden. Dazu gehören außer den Bereichen entlang der Dreisam die Kartauswiesen, die für uns nicht für eine Erweiterung der Sportflächen in Betracht kommen. Zum anderen ist der

von Bürger/innen nachdrücklich geforderte Stadtteilpark auf dem alten Meßplatz für uns unerläßlicher Bestandteil der Planung, der gegenüber dem Investor als Voraussetzung für eine Bebauung durchgesetzt werden muß. Wenn bei Nachverdichtung und Neu-bebauung solche Überlegungen in die Planungen eingehen, halten wir - auch im Sinne einer Ausgewogenheit zwischen den Stadtteilen - die schon realisierten und noch geplanten vorgesehenen Bebauungen im Freiburger Osten für vertretbar und sinnvoll.

Renate Kiefer
(SPD-Gemeinderatsfraktion)

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Kreisverband und Gemeinderatsfraktion

**Westliche Waldsee-
straße: Vom Notventil zum
amtlich gewollten Schleichweg**

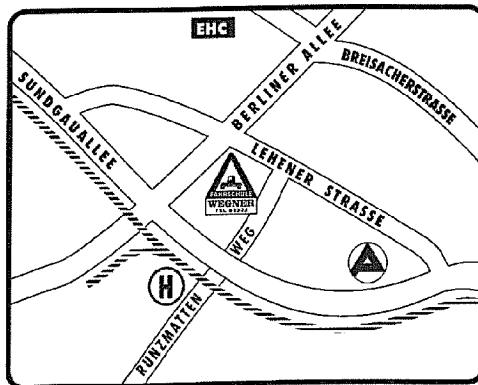
Nach langen Diskussionen hatten Stadt und betroffene Bürgervereine im Herbst 1997 einen Kompromiß gefunden: Die

DIE Fahrschule vor Ihrer Tür

Auch SIE finden uns.

Über 30.000 Fahrschüler aus Freiburg und Umgebung haben den Weg zu uns gefunden. Weil sie zufrieden mit uns waren, wurden wir ständig weiter empfohlen.

**Am VAG-Knotenpunkt
Runzmattenweg steigen Sie aus.**



Zähringen-Littenweiler-Landwasser-Weingarten-Rieselfeld
Die Linien 1-5-6 führen direkt zu uns - ohne umzusteigen!
... und zur praktischen Fahrstunde holen wir Sie ab - und bringen Sie auch zurück.



FAHRSCHULE FÜR ALLE FÜHRERSCHEINKLASSEN

DURCH EMPFEHLUNG WURDEN WIR FREIBURGS GRÖSSTE FAHRSCHULE

Joachim Wegner • Lehner Str. 99 a • 79106 Freiburg

Ruf 0761-82323 • Fax 807171 • Auto 0161-2712208

Bürostunden: Mo-Fr 9-12 und 15-19 Uhr

...denn es hat sich herumgesprochen

IHR VORTEIL
... unsere Preise, unsere Erfahrung,
unsere Geduld und unsere Prüfergebnisse.

Haus



Hansjakobstraße 58,
79117 Freiburg
Tel. 07 61 / 7 41 50, Fax: 7 41 75

westliche Waldseestraße sollte als Notventil für die Schwarzwaldstraße geöffnet werden, und zwar an Werktagen zwischen 7.00 und 10.00 Uhr sowie bei außergewöhnlichen Ereignissen (SC-Spiele, Messe usw.). So wird die Regelung seither gehandhabt - so weit, so gut.

In den vergangenen Weihnachtsferien blieb die Schranke allerdings komplett unten - eine nette Geste, die von den Wiehremern dankbar angenommen wurde, zumal ja anfangs sogar beim Deicheleweiher gerodelt werden konnte. Über Beschwerden oder Probleme aufgrund dieser Feriensperrung wurde übrigens nichts bekannt.

Nun beantragte die Grüne Gemeinderatsfraktion (unterstützt von den Bürgervereinen Mittel-/Unterwiehre und Oberwiehre /Waldsee) im Juli, daß auch während der Sommerferien der Kfz-Verkehr gänzlich von der Waldseestraße zwischen Mösle- und Türkenlouisstraße verbannt bleiben sollte. Denn einerseits ist nicht einzusehen, warum im Hochsommer nicht auch das funktionieren soll, was sich an Weihnachten und Neujahr bestens bewährt hatte; zum anderen ist der Berufsverkehr während der Schulferien nachweislich deutlich schwächer als üblich, und somit besteht gar keine Notwendigkeit für die Öffnung des "Notventils". Außerdem macht eine solche Feriensperrung im Hochsommer noch mehr Sinn als zum Jahreswechsel (wenn's um 7 Uhr noch stockdunkel ist).

Alles sprach also für die Verwirklichung des Vorschlages - sollte man meinen. Aber die Stadtverwaltung (und auch die Autolobby im Verkehrsausschuß) sah das anders: Zwar mußte man die genannten Argumente bestätigen, aber man wolle die Autofahrer doch lieber nicht "verunsichern", und "gerade von Pendlern aus dem Schwarzwald und Dreisamtal sowie von Handwerkern werde dieser Schleichweg doch gerne in Anspruch genommen", hieß es aus dem Rathaus.

Anhänger zu vermieten
Mertens,
Tel. 07 61 / 6 96 42 43

Fazit: Antrag abgelehnt, wieder einmal ziehen Fußgänger und Radler den Kürzeren gegen den Autoverkehr. "Solidarität der Stadtteile" nennt das (nett oder zynisch??) die Verwaltung - wir nennen es einen amtlich geförderten Schleichweg - auf Kosten eines (gerade an kühlen Sommermorgen) hochgeschätzten Naherholungsgebietes.

Helmut Thoma

SENIOREN

Stadt Freiburg i. Br.

Seniorenbüro
im Friedrichsbau
Zentrale Informations- und
Beratungsstelle für
ältere Menschen (ZIB)
Kaiser-Joseph-Straße 268
79098 Freiburg



Information - Beratung - Vermittlung:


- Begegnung, Bildung, Reisen
- Betreutes Wohnen
- Ambulante Dienste
- Rehabilitation
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege (Zentrale Vermittlung)
- Altenheime
- Pflegeheime (Zentrale Vermittlung)
- Kosten und Fördermöglichkeiten

Ansprechpartner/innen:

Ursula Konftin	0761/201-3033
Regina Bertsch	0761/201-3034
Guido Willmann	0761/201-3035
Helga Orth-Klugermann	0761/201-3036
Maria Ruesch-Rohrer	0761/201-3036
Fax	0761/201-3039

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

 Linie 4, Haltestelle Holzmarkt
Stand 07/97

Begegnungsstätte Runzstraße

Runzstraße 77, Tel. 2 07 46 - 0

Die Begegnungsstätte Runzstraße richtet sich mit ihren Angeboten an die Seniorinnen und Senioren aus dem Stadtteil, sowie an interessierte AnwohnerInnen und Anwohner jeden Alters. Im September/Oktober beginnen die neuen und "alten" Kurse für die Herbst- und Wintermonate. Das Programm dazu liegt in der Begegnungsstätte aus. Informationen erhalten Sie zudem telefonisch unter 32160. Falls Ihnen etwas aus dem Angebot zusagt, sind Sie jederzeit dazu eingeladen, teilzunehmen.

Donnerstag, 02. September, 15.00 Uhr
Cafeteria

Stammtisch— Hierzu sind alle eingeladen, die sich ein Forum wünschen, um an der

Gestaltung des Begegnungsstättenprogrammes mitzuwirken. Aber natürlich auch um sich mit Menschen treffen zu können, die nicht an festen Kursangeboten teilnehmen, sich trotzdem austauschen möchten. Der Stammtisch ist die Gelegenheit für "aktive" und neue Besucher/innen der Begegnungsstätte, sich kennenzulernen. Wir wollen in lockerer, geselliger Runde einfach zwanglos miteinander ins Gespräch kommen.

Dienstag, 08. September, 13.00 Uhr
Treffpunkt; 13.00 Uhr Busbahnhof am Hbf,
Bus Nr. 7240 nach Ebringen

Rebland-Wanderung mit Rudi Eisenmann

Von unserem Ausgangspunkt gehts mit dem Bus nach Ebringen. Gewandert wird über den Batzenberg bis Kirchhofen und über Pfaffenweiler zurück. Unterwegs finden wir kulturelle Untermalung durch die Landschaft um den Batzenberg und die Besichtigung einer Barockkirche. Zweieinhalb Stunden Bewegung auf gut ausgebauten Wegen und die tolle Sicht in die Rheinebene belohnen den Wanderer.

Donnerstag, 10. September, 14.30 Uhr
Kleiner Saal Begegnungsstätte

Dekorationen für den Herbstanfang

Unter fachkundiger Anleitung basteln wir wieder mit Frau Riethmüller. Nach dem großen Erfolg im Juli ist dieser Nachmittag wieder im Programm. Stellen Sie mit uns herbstliche Dekorationen für ihre Wohnung her.

Donnerstag, 17. September 14.30 Uhr
Treffpunkt Begegnungsstätte

Minigolf im Möslepark

Zusammen mit dem neuen Zivi gehts ins Mösle. Hier können sportliche Ambitionen wieder erwaschen, wenn es darum geht, wer den Ball mit den wenigsten Schlägen einzulochen vermag. Mit dem Gruppenrabatt leiht sich jeder für 4 Mark Golfball und -schläger.

Donnerstag, 24. August, 16.00 Uhr
Großer Saal Begegnungsstätte

Vortrag: *Neues vom Lebensmittelmarkt*
Ob Pausensnack oder lebende Joghurtkulturen, jeden Tag finden wir neue Lebensmittel in den Geschäften. Im Dschungel zwischen Werbung und Wirklichkeit bietet Ihnen dieser Vortrag neben Tips zum "Durchschauen" der Zutatenliste auch Informationen über gentechnisch veränderte Zutaten und Lebensmittelbestrahlung. Die Referentin Bellina Eckert kommt von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über Innovationen aufzuklären und im Anschluß selbst Fragen zu stellen.

Freitag, 25. September, 15.00 Uhr
Konzertsaal

Konzert: *Schüler des DFG musizieren*

Schüler des benachbarten Deutsch-Französischen Gymnasiums kommen zu

Klassenarbeit verhauen? Das kann passieren. Doch wenn sich solche Erfahrungen für Ihr Kind wiederholen, kann sich schnell Lernfrust einstellen, bald ist die Versetzung gefährdet und was dann? Deshalb ist es jetzt Zeit für 1 to 1, die intelligente Lernhilfe, die Ihrem Kind zu Hause hilft. **Rufen Sie an! Tel.: (0 76 64) 40 80 71 · 1 to 1 – Kristina Meyer · Maierbuckallee 9, 79112 Freiburg.**

Mit stabilem Beitrag in die Zukunft

Zeit zum Wechseln!*



Die Beitragssatzgarantie von 13,0 Prozent ist ein entscheidendes Plus der AOK Baden-Württemberg. Sie wird bis in das Jahr 1999 verlängert und gilt bis zur Jahrtausendwende. Dabei sind Familienangehörige selbstverständlich kostenlos mitversichert.

Über die weiteren Vorteile einer AOK-Mitgliedschaft informieren wir Sie gerne.



Die direkte Info-Hotline

Tel. (07 61) 2 10 32 03



Die schnelle „Fax-und-fertig-Info“. Ausfüllen, Anzeige ausschneiden und faxen.

* Wer bis zum 30. September die AOK wählt, sichert sich ab 1. Januar alle Vorteile unserer starken Gemeinschaft.

Fax (07 61) 2 10 33 28

Ja, ich will zur AOK. Informieren Sie mich schnell.

Rufen Sie mich unter folgender Nummer an

..... in der Zeit von bis

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

**AOK - Die Gesundheitskasse
Südlicher Oberrhein
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg**



**Montagebetrieb
Bodenverlegungsarbeiten**

UWE BEUCHLING

Öleweg 3 · 79249 Merzhausen
Telefon 07 61 / 4 00 10-86
Telefax 07 61 / 4 00 10-87

Verlegung von:
Fertigparkett
Laminat
Spanplatten

Montage von:
Fenstern
Haustüren
Türen + Zargen
Paneele +
Dachfenster



Unser heutiges Thema:

HAUSREPARATUREN

Welcher Hausbesitzer kennt nicht die vielen kleinen »Wehwehchen«, die man selbst nur provisorisch lösen kann: Schadhafte Hofbeläge, Fußwege und Zufahrten zum Beispiel, oder ausgetretene Treppen, eine abgesenkte Gartenmauer oder ein funktionsuntüchtiger Kamin usw.

Welcher Hausbesitzer kennt dann nicht das Problem, für solche Kleinigkeiten einen erfahrenen Fachmann zu bekommen, der gut, schnell und preiswert arbeitet.

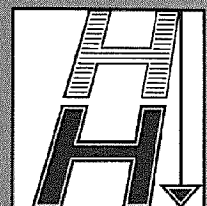
Viele Hausbesitzer wissen nicht, daß die Bauexperten HOPP+HOFMANN auch alle kleineren Schäden innen und außen in gewohnter Qualität und Preiswürdigkeit beheben. Fordern Sie zum Thema »Hausreparaturen« unser Informationsblatt an.

Übrigens: Sollten die ein oder andere Arbeiten nicht direkt in unser Ressort fallen, beschaffen wir Ihnen trotzdem die entsprechenden Fachleute unseres Vertrauens. Ein eingespieltes Team von Fachbetrieben steht für Sie bereit.

Sie wissen ja! Bei den Bauexperten gibt es alles aus einer Hand.

Hopp + Hofmann

HOCH - TIEF - STAHLBETONBAU GMBH
79100 Freiburg • Oltmannsstraße 11
Telefon 0761/40107-0 • Fax 40107-99



uns und werden aus ihrem Repertoire vortragen. Der Eintritt ist frei!

Montag, 28. September, 9.00 Uhr
Cafetena
Freuen Sie sich wieder auf das
gemeinsame Frühstück

Gemeinsam und gut gelaunt in den Tag starten – wer kann dazu schon nein sagen? Am jeweils letzten Montag im Monat findet regelmäßig unser umfangreiches Frühstück statt, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Die Kosten betragen 6,- DM. Anmeldung unter der Tel. Nr. 0761/ 3 21 60.

Vorankündigung:

Am 10. Oktober findet unser Herbstfest statt.

Hierzu sind alle eingeladen, die in Verbindung zum Emmi-See-Heim stehen, oder aber einfach Interesse haben, andere Leute zu treffen.

Wir würden uns daher auch freuen, Familienangehörige sowie Anwohner aus der Nachbarschaft zu begrüßen.

Aus dem Programm:

Kaffee und Kuchen. Bazar, Tanz und vieles mehr...

Wohnanlage Kreuzsteinäcker

Heinrich-Heine-Straße 10
Telefon 612915 - 0

Programm September 1998

07. 09. 1998

09.00 Uhr *Gymnastik*

Frau Dorothea Kistner (weitere Termine: 14. 09., 28. 09.)

09. 09. 1998

Informationsveranstaltung

9.30 -12.00 Uhr "Integratives Leistungs- und Funktionstraining (nach Prof. Fischer)
Leitung: Frau Ortrud Kreckel

12. 09. 1998 15–21 Uhr

und 13. 09. 1998, 10–19 Uhr

Wiedereröffnung Café und Tagesbetreuung Laubenhof

15. 09. 1998

17.00 Uhr *Lesekreis*

17. 09. 1998

15.00 Uhr *Janusz Korczak*

über ihn schreibt ein polnischer Dichter: "Leben heißt, sich selber verlieren, wünschen heißt verzichten". Rezitation: Frau Theda Ehmke, musikalische Umrahmung: Jutta und Heino Schwarting, Freiburg.

21. 09. 1998

10.00 Uhr *Einweihung Lesezimmer*

22. 09. 1998

15.00 Uhr *Tanzkreis*,
Leitung: Frau Ehret

22. 09. 1998

15.00 Uhr *Tanzkreis*: Leitung: Frau Ehret

24. 09. 1998

Ökumenische Öffnungen und Blockierungen - schon in den biblischen Traditionen - Pfarrer Helmut Zeilinger, Auferstehungsgemeinde

28. 09. 1998

16.30 Uhr *Singkreis*: Leitung Frau Jehle

29. 09. 1998

16.00 Uhr *Zwiebelkuchen und Neuer Süßer musikalische Umrahmung und Beiträge in alemannischer Mundart* von Stefan Pflaum, St. Peter und Raimund Festerhenn, Denzlingen. Anmeldung bitte bis spätestens: 25. 09. 98 in der Verwaltung.

30. 09. 1998

9.00–11.00 Uhr *Grundkurs Gedächtnistraining*

Frau Dorothea Schumacher, Stegen

Fenstergestaltung, die Eingangstür mit dem Balkon darüber und die Dachgauben ergänzt. Alle diese Elemente sind bis in die Details gut erhalten. Wichtig ist auch der Zusammenhang mit den beiden reich gestalteten Eingangsportalen an der Straße und dem Garagengebäude im Hintergrund. Der herrschaftliche Charakter des Hauses wird dadurch besonders unterstrichen. Das Haus ist ein typisches Beispiel für den "dritten Barock" in Freiburg. Zu dieser Stilrichtung gehören viele Wohnhäuser im Stadtteil Waldsee, aber auch die Kirche Maria Hilf, die Gartenstadt in Haslach oder das ehemalige Finanzgericht in Herdern. An der Erhaltung dieses Hauses besteht aus künstlerischen und wissenschaftlichen Gründen ein öffentliches Interesse, und bei den gegenwärtigen Besitz- und Nutzungsverhältnissen können wir hoffen, daß uns dieses Kulturdenkmal noch lange unverändert erhalten bleibt.

Dr. Karl-Ernst Friederich

KULTURDENKMÄLER



Haus der Badischen Heimat

Gleich zu Beginn der Hansjakobstraße fällt ein "herrschaftliches" Haus ins Auge, das Haus der Badischen Heimat, benannt nach der gegenwärtigen Nutzung. Es handelt sich um eines der Hauptwerke des Freiburger Architekten Christoph Meckel, einem der bedeutendsten Vertreter der konservativen Architekturströmung der zwanziger Jahre in Freiburg. (Nach Meckel ist die Straße "Meckelhof" am Seepark benannt.) Es handelt sich ursprünglich um ein Wohnhaus, erbaut 1925, das sich bewußt an spätbarocke Vorbilder der Zeit um 1800 orientiert. Der traufständige Baukörper hat ein Satteldach und ist glatt verputzt, seine strenge Gliederung wird durch die

KIRCHEN

Gottesdienste und Veranstaltungen

Evang. Friedenskirche

Hirzbergstraße 1a, 79102 Freiburg
Telefon 3 26 70

Gottesdienste und Veranstaltungen im September 1998

Sonntag, 6. September

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. i. R. Pfeifer

Sonntag, 13. September

10.00 Gottesdienst, Pfrn. Renner
11.15 Gottesdienst im Laubenhof
Pfrn. Renner

16.00 Kreuzfeier am Katholikentags-kreuz

Dienstag, 15. September

18.00 Gottesdienst im Wohnstift

Freitag, 18. September

9.45 Ökumenischer Gottesdienst für die Schulanfänger in Maria Hilf

Sonntag, 20. September

10.00 Gottesdienst, Pfv. Graf
10.00 Kindergottesdienst

Dienstag, 22. September

18.00 Gottesdienst im Wohnstift

Sonntag, 27. September

11.00 Familiengottesdienst zum Erntedank und Gemeindefest
ab 12.00 Mittagessen
ab 13.00 Tag der offenen Tür im Kindergarten, buntes Spielprogramm für Jung und Alt.

Dienstag, 29. September

18.00 Gottesdienst mit Abendmahl im Wohnstift

Franz Band®
Fliesenbau

Franz Band®
Fliesen und Platten für Boden und Wand

Franz Band®
Natursteine

Erprobte
Verfahren
über 40 Jahren

band®
Franz Band - Fliesenbau

Kunzenweg 18a
79117 Freiburg
Tel. 0761/63055
Fax. 0761/60947

Omnibus Gunzlé

GAUGUIN-Ausstellung in Martigny/Schweiz
(120 Werke) Mo., 28. 09. / 4.10.98 **86 DM**

PARIS 02.10.-04.10.98 **290 DM ÜF**

Die Romanik im ELSASS 21.10.98 **35 DM**

Am Untergrün 2 - 79232 March - Tel. 0 76 65 / 10 41

bulthaup Haus Freiburg

Jürgen Boehlkau
Wallstraße 12-14a
79098 Freiburg
Tel. 2 35 45 / 3 77 73
Fax 3 14 99
Kundenparkplätze

DIE KÜCHE

LEICHT

poggen pohl

Mitglied im Vereinigten Küchenfachhandel

VKG
Küchenexperte

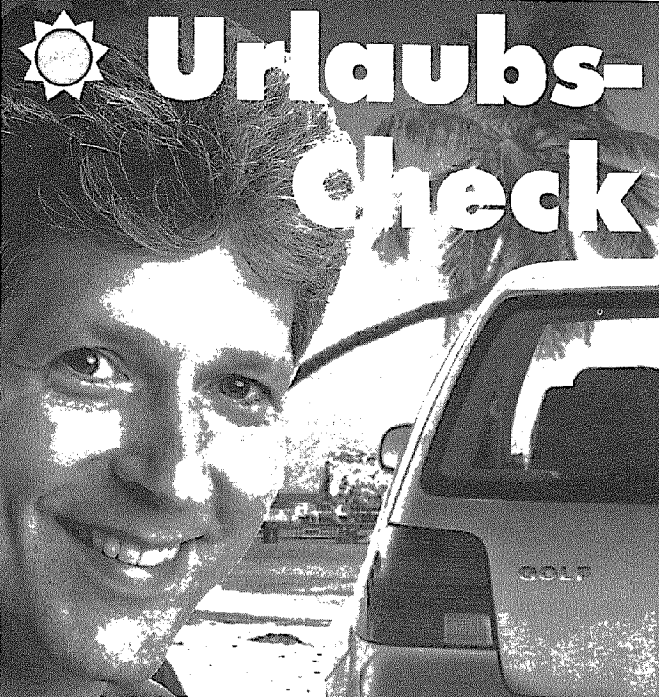
Jalousien ● Markisen ● Rolläden



JALOUSIEN GOCKL GMBH

79110 Freiburg · Böcklerstr. 11 · Tel. 07 61/1 66 45 + 13 10 88

Urlaubs- check



Für meinen VW / Audi

Jetzt Neu! **nur DM 24,90**

Wir überprüfen für Ihre Sicherheit:

- ✓ Keilriemen ✓ Kühlsystem ✓ Kühlerschläuche ✓ Motorölstand ✓ Lenkung
- ✓ Antriebswellen ✓ Achsaufhängung ✓ Spur ✓ Bremsen ✓ Stoßdämpfer

K Auto Kallinich

Schwarzwaldstraße 42 - 44, 79117 Freiburg

Tel. 07 61 / 3 16 31

Kommen Sie jetzt und Ihr Auto ist wieder fit!

Ihnen machen wir schöne Augen!

Sehen und gesehen werden mit
Brillen und Kontaktlinsen von

aha

Augenoptik Hartmann

Schusterstraße 30-32 · 79098 Freiburg
Telefon 0761-30403 · Telefax 0761-283247

jahn-apotheke

Apotheker Wolfgang Vivell
Schwarzwaldstraße 146 • 79102 Freiburg/Brsg. • Telefon (07 61) 70 39 20

Mittwoch-Nachmittag geöffnet

◆ HAUSSPEZIALITÄTEN

🅑 PARKPLATZ vor der Apotheke



Apotheken-Nachtdienstplan an Wochenenden im Monat September 1998

Datum	Wochentag	Apotheke	Anschrift	Telefon
5.	Samstag	Urban-Apotheke	Hauptstraße 58	3 47 87
		Vogtshof-Apotheke	Andreas-Hofer-Straße 65	4 24 65
6.	Sonntag	Herdern-Apotheke	Habsburgerstraße 59	51 50 50
		Markgrafen-Apotheke	Markgrafenstraße 68	49 22 86
12.	Samstag	Apotheke im Kastanienhof,	Bundesstraße 27a, Gundelfingen	58 05 08
		Dreisam-Apotheke	Günterstalstraße 5	7 41 31
		K + K-Apotheke	Hexentalstraße 7, Merzhausen	45 94 50
13.	Sonntag	Unterlinden-Apotheke	Unterlinden 2	3 43 00
		Hirsch-Apotheke	Carl-Kistner-Straße 2	49 22 88
19.	Samstag	Adler-Apotheke	Rathausgasse 2	3 69 23
		Kandel-Apotheke	Bundesstraße 80, Gundelfingen	58 02 10
		Lehener Apotheke	Breisgauer Straße 31	8 10 10
20.	Sonntag	City-Apotheke	Schiffstraße 5-9	3 47 74
		Aeskulap-Apotheke	Breisacher Straße 52	27 34 10
26.	Samstag	Apotheke Am Seepark	Hofackerstraße 92	80 69 33
		Alemannen-Apotheke	Gewerbestraße 21, Gundelfingen	58 18 15
27.	Sonntag	Apotheke an der Kronenbrücke,	Schreiberstraße 20	3 54 10
		Burg-Apotheke	Zähringer Straße 50	5 45 16
		Rieselfeld-Apotheke	Rieselfeldallee 11	4 76 73 33

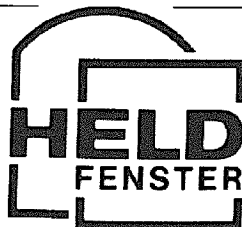
Ärztliche Notfallpraxis: Robert-Koch-Straße 1, Tel. 8 09 98 00

Sprechzeit: Mo, Di, Do 20.00-08.00 Uhr; Mi + Fr 15.00-08.00 Uhr; Sa, So + Feiertage 08.00-08.00 Uhr

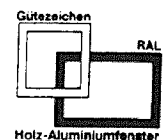
Zahnärztlicher Notfalldienst: Telefon 8 85 08 - 30

Vergiftungs-Informationszentrale der Kliniken der Universität, Hugstetter Straße 55, Telefon 2 70 43 61

Ideen aus
Holz, Aluminium,
Stahl und Glas



Joseph Held KG · Fensterwerk
Kunzenweg 32 · 79117 Freiburg
Telefon (07 61) 6 30 61-62
Telefax (07 61) 6 31 26



Kath. Pfarramt Maria Hilf

Schützenallee 15, 79102 Freiburg,
telefon 07 61 / 7 26 11

**Die nächsten Termine der
"Jungen Erwachsenen"**
(jeweils donnerstags, 20.00 Uhr)

3. September

Fortsetzung der Diskussion um Gemeinde-
modelle und -visionen

24. September

Gesellschaftspolitisch verantwortetes
Christentum - Parteiprogramme unter der
Lupe (Schwerpunkte: Familien- und
Innenpolitik)

8. Oktober

Ernte-Dank auf Badisch: Neuer Süßer und
Zwiebelkuchen

*Zu diesen Abenden sind alle interessierten
Jungen Erwachsenen ganz herzlich
eingeladen!!! Treffpunkt ist immer der Kleine
Gemeinderaum von Maria Hilf.*

Kath. Pfarramt Hl. Dreifaltigkeit

Hansjakobstr. 67, 79117 Freiburg
Telefon 07 61 / 7 11 57

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:

9.30 Eucharistiefeier der Gemeinde

Gottesdienste an Werktagen:

(jeweils in der Seitenkapelle)

montags 18.30 Wortgottesdienst

dienstags 7. 30 Laudes - 8.00 Eucharis-
tiefeier

donnerstags 18.45 Rosenkranz - 19.15
Eucharistiefeier

Besonders gestaltete Gottesdienste und Veranstaltungen:

Mittwoch, 2. September

8.30 Eucharistiefeier im Laubenhof

15.00 Seniorennachmittag, geselliges
Beisammensein

Mittwoch, 9. September

19.15 Meditation in St. Carolus

Sonntag, 13. September

11.00 Eucharistiefeier,
davor Gemeindefrühstück

16.00 Ökumenische Kreuzfeier am
Katholikentagskreuz,
Treffpunkt am Gasthaus Stahl,
Kartäuserstraße

Montag, 14. September

20.00 Literaturkreis

Mittwoch, 16. September

Ausflug der Senioren

Sonntag, 20. September

Gemeindeführung

Mittwoch, 23. September

19.15 Meditation in St. Carolus

Mittwoch, 30. September

15.00 Seniorennachmittag (Rückblick
auf die Freizeit in Nals)

MISSA GALA am 3./4. Oktober in der Dreifaltigkeitskirche

Der Aufruf im "Bürgerblatt" zeigte unge-
ahnte Wirkung: Unser Kirchenchorprojekt
konnte mit über 80 Sängerinnen und
Sängern beginnen! Mittlerweile laufen die
Vorbereitungen auf vollen Touren für zwei
Konzerte am ersten Oktoberwochenende
jeweils um 20 Uhr in der Dreifaltigkeits-
kirche (Hansjakobstraße).

Ich möchte Ihnen ein sinnfrohes und
sinnerfülltes Konzerterlebnis verspre-
chen. Die Kirche wird durch das
Erntedankfest aufwendig geschmückt sein,
für die Augen gibt es neben den Tönen
Videoinstallationen im Chorraum. Das
Konzert läßt die Zuhörer kurz zu
"Mitwirkenden" werden. Alle Plätze werden
durch eine dezente Lautsprecheranlage
gleichrangig, Tierstimmen und Signale
werden eingespielt. Sicher ein Glanzpunkt:
Cécile Verny, eine der hervorragenden
Jazzstimmen unserer Zeit, singt die
Mezzosopran-Soli. Weiter übernimmt das
Baritonsolo Craig Morris vom Freiburger
Jazzchor.

Die Missa Gaia wurde als "Messe für die
Erde" Anfang der 80er Jahre in New York
zum Fest des Franz von Assisi komponiert
und bezieht ihre Melodien von Zierstimmen,
die beim Konzert eingespielt werden. Das
Werk will den Sonnengesang des
Franziskus in die heutige Zeit fortschreiben
mit verschiedensten musikalischen Mitteln:
Vom mittelalterlichen Hymnus bis zur
lateinamerikanischen Samba. Wenn wir
die Vorbereitungen vollends glücklich
bewerkstelligt haben, wird es zwei
erlebnisreiche Abende geben! Die
Einzelkarte wird 15 DM, die Familienkarte
30 DM kosten, ermäßigte Karten zu 10 DM.
Ab dem 15. September beim Freiburg-
Ticket im O-Ton zu bekommen. Herzliche
Einladung!

Paul Gross, Chorleiter

KULTUR

Südwestfunk Freiburg, Pressemittteilung

"Marina Zwetajewa: Ausgewählte Liebesgedichte"

Freiburger Hörkassette auf der hr-Hörbuch-
Bestenliste

Marina Zwetajewa (1892-1941) wird
wiederentdeckt: bereits in den achtziger
Jahren begann man sich in Deutschland
für die russische Dichterin zu interessieren.
Nicht zuletzt, weil der Suhrkamp Verlag mit

Ilma Rakusa eine kongeniale Übersetzerin
fand. Im letzten Jahr erschienen dann beim
Zürcher Ammann Verlag in einer
Übersetzung von Ralph Dutli Marina
Zwetajewas "Liebesgedichte".

Marina Zwetajewa lebte als Kind mit ihrer
Schwester und Mutter einige Zeit in Horben,
im Gasthof Engel und in Freiburg, wo sie
in den Jahren 1904 und 1905 das damalige
Mädchenpensionat der Schwestern Brink
besuchte. Ihre Liebe zum Schwarzwald
behielt sie zeit ihres Lebens. Das SWF-
Landesstudio Freiburg hat darum - mit
Erfolg, wie sich zeigt - mit freundlicher
Genehmigung des Ammann Verlages Zü-
rich die Liebesgedichte der russischen
Dichterin für eine Hörkassette auf-
genommen. Interpretiert werden die
Gedichte von der Freiburger Schauspielerin
und Sprecherin Doris Wolters, die Zwi-
schenmusiken stammen von Wolfgang
Rihm.

Marina Zwetajewa war maßlos in ihrer
Liebe zu Männern wie Frauen, und das
Leben war maßlos zu ihr. Die große
Dichterin der russischen Moderne geriet in
die Wirren der Oktoberrevolution und lebte
viele unglückliche Jahre in der Emigration.
Schließlich kehrte sie ins stalinistische Ruß-
land zurück, wo sie 1941 ihrem Leben ein
Ende setzte. "Jede meiner Beziehungen
ist eine Lawine", schrieb sie, und wie eine
Lawine ergießen sich die von Ralph Dutli
übersetzten Gedichte voller Sinnlichkeit
und Leidenschaft. Sicherlich einer der
Gründe, warum die Hörkassette mit Marina
Zwetajewas Liebesgedichten auf Anhieb
auf der Hörbuch-Bestenliste August '98 von
hr2, Börsenblatt des Deutschen Buch-
handels und Buchjournal landete.

"Doris Wolters liest sie mit großem
Ausdruck, schreibt die Jury, der unter
anderen Volker Hage (Der Spiegel), Rolf
Michaelis (Die Zeit) und die Schauspielerin
Rosemarie Fendel (Frankfurt a. M.) an-
gehören. Die Hörkassette ist für DM 24,-
(unverbindliche Preisempfehlung) im
Handel unter ISBN 3-86142-115-1 Edition
Isele/SWF erhältlich.

Ein Rezensionsexemplar kann bei Edition
Klaus Isele, Heidelstr. 9, 79805 Eggingen,
Tel. 07746 / 91116, Fax 07746 / 91117
angefordert werden.

Sprachenberatung bei der VHS Freiburg

27 verschiedene Fremdsprachen bietet die
VHS im Herbstsemester ab Ende
September an. Für Interessierte mit
Vorkenntnissen empfiehlt es sich in den
"großen" Sprachen dringend, die kosten-
lose Lern- und Einstufungsberatung zu
nutzen. (Die Beratung findet entweder im
VHS-Zentrum, Rotteckring 1, oder im VHS-
Studio, im Cinemaxx-Gebäude, Eingang
Sedanstr 7, statt).



0800-1110111
**TELEFON
SEELSORGE
FREIBURG**

VERSCHIEDENES

**Kreisjugendamt
Breisgau-
Hochschwarzwald**

Tagespflege

Tagespflege ist ein familienergänzendes Angebot für Eltern, die ihre Kinder tagsüber stundenweise oder ganztags betreuen lassen wollen.

- Wenn Sie darüber nachdenken, ein Kind in Tagespflege zu nehmen
- Wenn Sie schon ein Tagespflegekind haben
- Wenn Sie eine Tagespflegestelle suchen können Sie sich zur weiteren Information an den/die für Sie zuständigen Sozialarbeiter/in des Allgemeinen Sozialen Dienstes des Kreisjugendamtes Breisgau-Hochschwarzwald, Frau Maier, Tel. 0761 / 2187 - 503, oder an die Zentrale Pflegestellenvermittlung des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, Herrn Weiser, Telefon 0761/2187-346, wenden.

**Urlaub auch für
pflegende Angehörige**

Andere machen Urlaub - Sie bleiben zu Hause, weil ein älteres oder behindertes Familienmitglied Pflege und Betreuung durch Sie braucht.

Beim Verein Netzwerk Diakonie gibt es Gastfamilien, die Ihre Aufgabe vorübergehend gern übernehmen würden, (auch tageweise).

Die Gastfamilien bieten individuelle Betreuung in familiärer Atmosphäre. Sie sind erfahren im Umgang mit Menschen und in der Pflege.

Vermittlung und Beratung in persönlichen sozialrechtlichen und finanziellen Fragen und die Begleitung während eines Kurzzeitpflegeaufenthaltes erfolgt durch eine Sozialpädagogin beim Verein Netzwerk Diakonie.

Bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen beteiligen sich die Pflegekassen an den Kosten.

Interessiert? Frau Maaß informiert und berät Sie gern. Telefon 0761 - 79072-0 oder -16. Adresse: Verein Netzwerk Diakonie e.V., Schwimmbadstraße 23, 79100 Freiburg.

- Englisch:
Donnerstag, 17. 9., 16.00–19.00 Uhr,
Dienstag, 22. 9., 16.00–19.00 Uhr,
Samstag, 26. 9., 13.00–14.00 Uhr,
VHS-Studio im Cinemaxx
- Französisch, Italienisch und Spanisch:
Dienstag, 15. 9., 16.00–19.00 Uhr,
Donnerstag, 24. 9., 16.00–19.00 Uhr,
(beide im VHS-Zentrum),
Samstag, 26. 9., 13.00–15.00 Uhr,
VHS-Studio im Cinemaxx
- Deutsch als Fremdsprache
dienstag, 22. 9., 10.00–12.00 Uhr,
Donnerstag, 24. 9., 16.00–18.00 Uhr,
dienstag, 29. 9., 10.00–12.00 Uhr,
Donnerstag, 1. 10., 16.00–18.00 Uhr,
jeweils VHS-Zentrum
Samstag, 26. 9., 12.00–14.00 Uhr,
VHS-Studio im Cinemaxx



*Deichelweiher
20.5.91 Flamm*

Der Deichelweiher – Zeichnung von Professor Flamm

Freiwilligen-Agentur des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in der Erwinstraße

Die Freiburger Freiwilligen-Agentur wurde im Oktober letzten Jahres vom Paritätischen Wohlfahrtsverband als Informations- und Kontaktstelle für freiwilliges Engagement ins Leben gerufen.

Als der Paritätische das Dreikönigshaus für den Essenstreff frei gemacht hat, zog die Freiwilligen-Agentur zusammen mit Essen auf Rädern, dem Mobilien Sozialen Dienst und dem Selbsthilfebüro nach Günterstal an den Klosterplatz. Die Lage hat sich aber für die Freiwilligen-Agentur als ungünstig erwiesen. Und so wurde das Büro jetzt in die Bezirksgeschäftsstelle des Paritätischen in die Erwinstraße 20 verlegt.

Dort kann man Informationen über viele Organisationen erhalten, die noch dringend Unterstützung brauchen. Die Liste reicht vom Kinder- und Jugendtelefon, dem Generationenbund über Villa Courage, einem internationalen Frauenkultur- und Flüchtlingshaus bis zum deutsch-französischen Musikverein, der Ökostation und zur Sportgruppe.

Die beiden Mitarbeiterinnen, Bernarda Deufel und Silke Wunderlich, die sich mit einem Teildeputat um die Freiwilligen-Agentur kümmern, wollen den Weg zu den Organisationen, Projekten und Vereinen ebnen. Sie nehmen sich Zeit für persönliche Gespräche, denn nicht jeder weiß von Anfang an bereits genau, was sie oder er machen will. Sie geben aber auch praktische Hinweise wie Ansprechpartner und Telefonnummern.

Bisher haben sich Interessierte aus allen Altersgruppen gemeldet, von den 20jährigen bis zum über 70jährigen. Interessanterweise überwiegen die 40- bis 50jährigen. Vielleicht geht es in dieser Gruppe bereits nicht mehr nur um den beruflichen Erfolg, sondern auch um die Frage der Gestaltung und Mitbestimmung in der Gesellschaft. Bei vielen schafft auch der Abschluß der Familienphase neue Freiräume.

Die ersten Freiwilligen wurden bereits vermittelt. So zum Beispiel der 33jährige Kaufmann, zur Zeit arbeitslos und dabei, sich beruflich umzuorientieren. Er unterstützt den Club 55, der die Integration psychisch Kranker zum Ziel hat, an zwei Abenden in der Woche. Oder die 55jährige Landschaftsarchitektin, die nach der Familienphase wieder in den Beruf einsteigen wollte und auf dem Arbeitsamt nur ein müdes Lächeln erntete. Sie wurde an den Verein Stadt & Frau und deren Wohnungsgenossenschaftsmodell auf dem Rieselfeld vermittelt. Oder der 40jährige Pädagoge - er wollte als alleinerziehender Vater Einkaufsdienste übernehmen, damit

seine 5jährige Tochter Kontakt zu älteren Menschen bekommt. Er wurde an die Seniorenwohnanlage Kreuzsteinacker vermittelt.

In der Freiwilligen-Agentur gibt es jeden 1. Freitag im Monat einen Schnupper-Info-Treff, bei dem man sich von 13 bis 15 Uhr unverbindlich Informationen holen kann. Der erste Info-Treff findet am 4. September statt.

Außerdem ist die Freiwilligen-Agentur telefonisch unter der Nummer 70875-22 zu erreichen.

Silke Wunderlich

Landeskriminalamt Baden-Württemberg rät:

Nehmen Sie Ihr "Plastikgeld" an die Leine

"Ich gehe nur mal die Hände waschen" - rief die Sekretärin Claudia W. ihrer Kollegin im Nebenzimmer zu. Als sie wiederkam, fehlte ihre Handtasche und mit ihr fünf Euro-Cheques, die ec-Karte und 200 Mark Bargeld. Ein Dieb hatte an diesem Tag im Bürohaus reiche Beute gemacht.

In Baden-Württemberg stiegen die Fälle des Betrugs mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel von 1996 auf 1997 um 6,2 Prozent. Bei den Betrugsfällen durch Karten für Geldausgabe bzw. Kassenautomaten war eine Zunahme von 12,2 Prozent und bei Kreditkarten von 22,6 Prozent zu verzeichnen.

Karten für Geldausgabeautomaten sind beispielsweise ec-Karten; Karten für Kassenautomaten werden von Dienstleistungs- oder Handelsunternehmen als Kunden- und Servicekarten ausgegeben.

Im gesamten Deliktsbereich betrug der Schaden im Jahr 1997 insgesamt rund 12,6 Mio. DM. Beim Betrug mit Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten waren es ca. 4,5 Mio. DM und beim Betrug mit Kreditkarten ca. 1,7 Mio. DM.

Daher:

- Lassen Sie in jedem Fall bei Verlust von Schecks, Scheck- und Kreditkarten diese Zahlungsmittel sofort sperren.

- Erstellen Sie sofort Anzeige bei der Polizei, wenn Ihnen die mißbräuchliche Benutzung Ihrer Scheck- oder Kreditkarte bekannt wird.

- Stellen Sie auch sicher, daß Sie nach dem Bezahlen Ihre eigene Kreditkarte zurückerhalten.

- Ihre Kreditkarte sollte einen hohen technischen Sicherheitsstandard haben, zum Beispiel mit Ihrem Lichtbild ausgestattet sein.

Informieren Sie sich zu Ihrer Sicherheit:

Jede Polizeidienststelle nennt Ihnen eine Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle in Ihrer Nähe. Dort erhalten Sie wertvolle Tipps und die hilfreiche Broschüre "Wie schützen Sie Ihr Geld?"

In Freiburg: Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle, Haslacher Straße 43, 79115 Freiburg, Tel. 07 61 / 882 - 46 31.

Fahrplanauskunft jetzt auch am PC zu Hause

Fahrplanauskunft rund um die Uhr beim REGIO-VERKEHRSVERBUND FREIBURG (RVF) unter der Nr. 018 03 / 1 94 49 - das ist ein seit langem bekannter und gern genutzter Service.

Jetzt kommt der RVF allen PC-Benutzern noch einen Schritt entgegen: Mit der persönlichen Fahrplanauskunft »EFA« (Elektronische Fahrplan-Auskunft) für den Computer zu Hause.

Die CD-ROM enthält die Fahrplanauskunft für das gesamte Verbundgebiet sowohl online als auch offline. Das bedeutet, daß sowohl Besitzer eines Modems oder einer ISDN-Verbindung als auch "PC-Einzelkämpfer" sich bequem zu Hause ihre Fahrplanauskünfte selber zusammenstellen und ausdrucken können.

Ferner enthält die CD-ROM Wissenswertes über die Verbundtarife, die Mitgliedsunternehmen des RVF, den Aufbau des Verbundes u. v. m. Als kleinen Trost dafür, daß die offline-Version mit dem nächsten Fahrplanwechsel keine Auskünfte mehr zuläßt, sind (nur) auf dieser Version Stadtpläne aller größeren Städte im RVF enthalten, die die Wegesuche sehr erleichtern.

Erhältlich ist die CD-ROM für nur 19,80 DM bei den Kundenberatungen der Freiburger Verkehrs AG ("Pluspunkt" am Bertoldsbrunnen) und der SBG SüdbadenBus GmbH (Verkaufsbüro am Zentralen Omnibusbahnhof in Freiburg) sowie bei größeren Fahrkartenausgaben der Deutschen Bahn AG und der Südwestdeutschen Verkehrs AG (SWEG).

Mit Columbus die Welt entdecken

Freiburg hat ein neues Busunternehmen: Columbus

er frischgebackene Wiehremer Unternehmer Said Saderi qualifizierte sich vor sechs Jahren bei der DEKRA und arbeitete seither als Busfahrer. Angesichts der Arbeitsmarktsituation wagte er nun den Schritt in die Selbstständigkeit. Unter dem Motto "als kleiner Bus habe ich das Recht, große Leute spazieren zu fahren" bietet Columbus preisgünstig für Gruppen aller Altersklassen bis zu 25 Leuten längere und kürzere Ausflugsfahrten an.

Vorrangiges Ziel des Unternehmers Saderi ist es, zuverlässig, ehrlich und flexibel auf die Wünsche der Kunden einzugehen. Nach Wunsch stellt er auch auf die Gruppe abgestimmte Freizeitangebote zusammen. Tel. und Fax 07 61 / 2 59 04.

Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V.

WAS IST DER BÜRGERVEREIN?

Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre zu Ende des letzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die zwei selbständigen Bürgervereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“.

Damals wie heute sind die Bürgervereine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigungen der Bürgerinnen und Bürger eines Stadtteils.

WIE WIRD MAN MITGLIED DES BÜRGERVEREINS?

Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitarbeit, Mitgliedschaft oder Spenden. **Der Jahresbeitrag für Einzelmittglieder beträgt derzeit DM 24,-. Jedes weitere Familienmitglied (Ehegatten, Kinder) zahlt nur DM 12,- im Jahr und hat damit Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. Für Vereine beträgt der Jahresbeitrag DM 50,-.** Der Verein ist in das Vereinsregister eingetragen. Gemeinnützigkeit ist erteilt.

Ich möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. beitreten:

Name	Vorname
Beruf	Geburtsdatum
Straße	PLZ/Wohnort
Telefon	Telefax
Datum	Unterschrift

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit erteile ich dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. die Erlaubnis, bis auf Widerruf bzw. bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto

Nr.	bei	BLZ
einzuziehen.		
Datum	Unterschrift	

Bitte diesen Teil ausschneiden und einsenden an Herrn Thomas Oertel, Kartäuserstraße 36, 79102 Freiburg.

Sigrun Löwisch



**Unsere
Bundestagsabgeordnete
geht auf die Menschen zu
Deshalb am**

**27. September
mit Ihrer Erststimme
für Sigrun Löwisch
CDU**

Als langjährige Stadträtin ist sie mit den Problemen Freiburgs und den Sorgen der Menschen vertraut. Diese Erfahrungen bringt sie in ihre Arbeit in Bonn ein. Das ist für sie die ersten Pflöcke eingeschlagen hat.